



Miltabader Tagblatt
Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis monatlich 1.80 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im In- und Auslande monatlich 2.00 RM. Einzelnummer 10 Pf. - Großdruckerei: Enztaldruckerei & Co., Wildbad; Verleger: Dr. Theodor Gsch. Wildbad; Druck: Druckerei Gsch. Wildbad.

Nummer 230

Februar 479

Samstag den 1. Oktober 1932

Februar 479

67. Jahrgang.

Hindenburg und die deutsche Jugend

Zum 85. Geburtstag des Reichspräsidenten

„Deutsche Jugend, werde stark, werde hart, werde treu, werde einig!“ Solche Worte ruft uns jungen Deutschen unser greises Reichsoberhaupt zu...

Stark sollen wir werden, stark an Körper und Geist. „Leibesübung ist Bürgerpflicht“ lautet ein Wort Hindenburgs. Nun, daran fehlt es ja heutzutage eigentlich nicht.

Aus dieser Stärke muß dann erwachsen, was Hindenburg als zweites von uns fordert: hart werden. Hart wie er es ist, der greise Krieger, hart gegen uns selbst...

„Die Treue ist das Mark der Ehre.“ Keinen treffenderen Wahlspruch hätte Hindenburg sich wählen können. Treu seinen Aufgaben, treu seinem Volk, treu sich selber...

Tagespiegel

Reichspräsident v. Hindenburg hat dem Staatspräsidenten von Griechenland, Jannis, telegraphisch seine herzlichste Anteilnahme an dem Erdbebenunglück auf Chalcidica bekundet.

Reichsminister v. Ehrlinger erklärte einem Pressevertreter gegenüber, Deutschland sei durch den Versailler Vertrag usw. zum motorlosen Flugzeug hingedrängt worden...

Die Deutsche Luftfahrtausstellung wurde am Samstag in Berlin eröffnet.

Die Reichsgeschäftsstelle der Staatspartei teilt mit, daß die geplante Zusammenschließung der Mittelparteien gescheitert sei.

Die komm. Mitglieder des Reichstagsausschusses für Auswärtiges verlangen erneut die Einberufung des Ausschusses, nachdem der Reichsaussenminister nunmehr wieder in Berlin sei.

Der Chef der Schulabteilung der völkerverbündlichen Saarkommission, der Franzose Pasquier, ist endlich zurückgetreten.

bestand darin, die Bevölkerung durch Schikanen zu zwingen, die Kinder in die französischen Schulen zu schicken.

Auf eine Klage des Vereins Deutscher Zeitungsverleger gegen Dr. Göbbels (N.S.) und den Berliner „Angriff“ hat das Landgericht I Berlin ebenfalls die von Göbbels den Berliner Nationalsozialisten befohlene Boykottierung...

Dr. Göbbels hat gegen die vorläufige richterliche Verfügung in der Klagesache des Scherzverlags gegen den „Angriff“ Widerspruch erhoben.

Die Polizei in Danzig hat verschiedene reichsdeutsche Nationalsozialisten ausgewiesen, darunter vier solche, die an Anschlägen in Ostpreußen beteiligt waren...

Die Belegschaft von Henschel u. Sohn in Kassel hat auf Grund von Verhandlungen mit der Direktion die Arbeit wieder aufgenommen.

Der Papst hat eine Enzyklika erlassen in der gegen die Kirchenverfolgungen in Mexiko Protest erhoben wird und die Katholiken Mexikos zur Eintracht und zum Gehorham gegen ihre Führer...

Im belgischen Außenministerium in Brüssel begannen am Freitag die Verhandlungen der deutschen Reichskommission über die Einfuhrkontingentierung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Nach der Aufstellung des amerikanischen Allgemeinen Gewerkschaftsbunds betrug die Zahl der Arbeitslosen in den Ver. Staaten Ende August 11,5 Millionen.

Die Reichsreform

Berlin, 30. Sept. Im Reichsministerium des Innern ist man zur Zeit mit der Ausarbeitung von Grundlagen für eine Verfassungs- und Reichsreform beschäftigt...

Die am 28. September vom preussischen Staatsministerium vollzogene Ernennung eigener Reichsratsbevollmächtigter ist in Parteikreisen, die der früheren Regierung Braun nahestehen, auf Widerspruch gestoßen.

Neurath über Genf

Berlin, 30. Sept. Reichsaussenminister Frhr. v. Neurath äußerte sich heute vor Vertretern der Presse über seine Genfer Tätigkeit: Bei den Arbeiten des Völkerbunds habe ich besondere Aufmerksamkeit den Wirtschaftsfragen gewidmet.

Herrn Simon habe ich in Genf meine Meinung über seine Antwortnote auf unsere Genfschrift vom 29. August nicht verhehrt und ihm deutlich gesagt, daß wir seine juristische Beweisführung nicht anerkennen können.

ligung an den Arbeiten der Abrüstungskonferenz nicht die Rede sein kann.

Die Unterhaltungen mit dem italienischen Vertreter Aloisi haben gezeigt, daß Italien großes Verständnis für unsere Forderungen hat. Herr Henderson bemüht sich in sehr anerkennenswerter Weise darum, eine Verständigung herbeizuführen.

In seiner gestrigen Rede in der Völkerbundsversammlung hat Herr Herriot erneut zum Ausdruck gebracht, daß Frankreich diplomatische Verhandlungen ablehnt.

Inzwischen wird der Versuch gemacht, uns in der Welt anzuschwärzen. In Amerika werden aus französischen Kanälen „Entwühlungen“ über unsere angeblichen Geheimtätigkeiten veröffentlicht. Man sagt, sie stammen aus den früheren Jahren von Tardieu und neuerdings von Herriot...

Hendersons Vermittlungsvorschlag

Paris, 30. Sept. „Havas“ will von zuständigen Kreisen in Genf erfahren haben, der Vorsitzende der Abrüstungskonferenz, Henderson, werde für die weitere Tagung des Büros am 10. Oktober eine Erklärung abgeben, die es Deutschland ermöglichen soll, an den Arbeiten sich zu beteiligen.

haben, während er bei einigen anderen Abordnungen auf Widerpruch stoßen sei.

In den amtlichen Kreisen Berlins hat diese angebliche Verständigungsformel Hendersons keinen Beifall gefunden. Halbamtlich wird erklärt: Sollte es richtig sein, daß die Formel auch den Vorschlag enthält, Teil V des Verfallener Vertrags in abgeänderter Form in das allgemeine internationale Abrüstungsabkommen aufzunehmen, so läßt sich nur feststellen, daß er vom deutschen Standpunkt aus ganz unannehmbar wäre. Die Ausfichten einer Verständigung sind übrigens auch durch die gestrige Rede Herriots in der Völkervereinigung nicht besser geworden. Das Wesentliche in dieser Rede wird in Berlin in der starken Betonung des Völkervereinigungs erblickt, indem er ausdrücklich erklärte, die Richtschnur Frankreichs sei der Völkervereinigung, nicht als der Pakt, der ganze Pakt. Es ist selbstverständlich, daß die Reichsregierung für den Fall eines Scheiterns der Verständigungsbemühungen ihre Entschlüsse bereits gefaßt hat, und man kann annehmen, daß den Franzosen davon auch Kenntnis gegeben worden ist.

Zur Arbeitsbeschaffung

Erhöhung der Arbeitslosenunterstützung bei Verbesserung der Arbeitsmarktlage

Berlin, 30. Sept. Halbamtlich wird mitgeteilt: Nach den Meldungen, die dem Reichsarbeitsministerium von seinen Schlichtern zum 29. September zugehen, konnten in Anwendung der Verordnung rund 13 000 Arbeitslose in Dienst und Arbeit treten. Wieviele wegen des betrieblichen Kleinriegs in Form von wilden Streiks oder wegen der Drohung mit einem solchen Streik nicht eingestellt werden konnten oder gar wieder ausscheiden mußten, steht nicht fest. Es haben auch noch nicht alle Schlichter die geforderten Meldungen gemacht. Im allgemeinen liegt die Ziffer der Arbeitslosen noch höher als um die gleiche Zeit des Vorjahrs.

Die Reichsregierung gibt ihren Wirtschaftsplan und die — nur für die Uebergangszeit bestimmte — Verordnung nicht preis. Sie erwartet einen Abbau der Arbeitslosigkeit und einen Aufbau der Belegschaften. Die Behauptung in einem Teil der Presse, daß die Gewerkschaften aller Richtungen die Streiks für berechtigt halten, hat sich als unrichtig erwiesen. Es ist anzunehmen, daß der gewaltsame Widerstand gegen Grund und Zweck der Verordnung an dem Verständniswille der Betriebe und ihrer Belegschaften scheitern wird. Jedenfalls steht die Reichsregierung nach wie vor auf dem Standpunkt, daß in der Anwendung der Verordnung durch den Arbeitgeber eine Verletzung weder des Arbeitsvertrags noch des Tarifvertrags gefunden werden kann, und daß etwaige gewaltsame Gegenmaßnahmen einer Tarifpartei deshalb eine Verletzung der tariflichen Friedenspflicht darstellt.

Vom 1. Oktober an kann für die Einstellung von Arbeitslosen auch die Anwartschaft auf die Beschäftigungsprämie in Form von Steuergutschriften erworben werden. Von dem Zusammenwirken aller Maßnahmen erwartet die Reichsregierung eine Verbesserung des Arbeitsmarktes; sie wird, wenn die Erwartung sich erfüllt, die Unterstützungssätze in der Arbeitslosenhilfe für die rauhe Jahreszeit erhöhen.

Streikverbot?

Blättermeldungen zufolge soll angeichts der wilden Streiks in verschiedenen Betrieben gegen die Notverordnung betr. Arbeitsbeschaffung in der Reichsregierung die Frage eines Streikverbots angeknüpft worden sein, wie es in Italien bereits seit längerer Zeit besteht. — Bis jetzt sollen sich etwa 10 000 Arbeiter im Reich im Streik befinden.

Eine französische „Enttüllung“

Paris, 30. Sept. Der frühere französische Botschafter in Petersburg, Paleologue, veröffentlicht in der Zeitschrift „Revue des deux Mondes“ Tagebuchnotizen zur Klärung der Kriegsschuldfrage, in denen behauptet wird, im Jahr 1904 sei dem französischen Generalstab der Kriegssplan Schloßens, wonach im Fall eines Kriegs mit Frankreich das deutsche Heer durch Belgien marschieren werde, wie es 1914 auch ausgeführt wurde, in die Hände gefallen. Der damalige Generalstabschef, General Bondepec, habe selbst ihm (Paleologue) den Plan im Auswärtigen Amt in Paris gezeigt. Bondepec erzählte, der Plan sei von einem General des deutschen Großen Generalstabs in Brüssel angeboten und nach persönlichen Verhandlungen in Paris, Brüssel und Rizza durch Vermittlung des Hauptmanns Lambing mit andern wichtigen Schriftstücken über den deutschen Aufmarsch ausgeliefert worden. Der Berater habe dafür 60 000 Goldfranken verlangt und anstandslos erhalten, denn die Pläne seien für Frankreich unbezahlbar gewesen. Bei den Verhandlungen habe der General, um sich möglichst unkenntlich zu machen, immer den Kopf wie nach einer Operation verbunden gehabt, nur den arauen Schnurbart und die durchdringenden Augen konnte man sehen. Er habe dem Hauptmann Lambing wiederholt erklärt, er sei sich seiner Niederträchtigkeit wohl bewußt, aber man habe sich gegen ihn in noch niederträchtigerer Weise benommen, und jetzt wolle er sich rächen.

Paleologue erzählt weiter, Marshall Petain habe im Dezember 1920 im Kriegsministerium eine Untersuchung anstellen lassen, um die Richtigkeit dieser Enthüllungen nachprüfen zu lassen, die Papiere seien jedoch nicht mehr vorhanden gewesen; sie seien unter dem Eindruck der französischen Niederlage bei Charleroi mit allen geheimen Dokumenten der Pariser Spionageabwehr im August 1914 auf höheren Befehl verbrannt worden.

Die Geschichte klingt um so weniger glaubhaft, als sie gerade jetzt, während des Streits um die deutsche Gleichberechtigung, plötzlich auftaucht.

Neue Nachrichten

Aufhebung preußischer Ministerien

Großzügige Verwaltungsvereinfachung

Berlin, 30. Sept. Laut BdZ. ist den Angehörigen in den preußischen Ministerien für Wohlfahrt, Landwirtschaft und Handel vorläufig auf 1. April n. J.

ECKE METZGER-STRASSE 10 BLUMENSTRASSE

Mit Geschmack gekleidet sein — heißt Mäntel und Kleider tragen aus dem Spezialhaus **C. Berner** PFORZHEIM

gekündigt worden. Diese drei nach der Revolution geschaffenen Ministerien sollen im Zug der Verwaltungsvereinfachung aufgehoben und ihre Befugnisse auf andere preußische Ministerien oder, wie z. B. bei der Landwirtschaft und wahrscheinlich auch beim Wohlfahrtswesen, auf das Reich übertragen werden. Die landwirtschaftlichen und die handelsfachlichen werden dem Kultusministerium unterstellt. Preußen würde demnach außer dem Ministerpräsidenten nur noch vier, statt bisher sieben Ministerien haben. Die Ersparnis durch die Verminderung der Zahl der Ministerien mit ihren vielen Beamten und Angestellten würde sehr bedeutend sein. Bestimmte Beschlüsse sind noch nicht gefaßt. Die Kündigungen haben zunächst den Zweck, freie Hand zu bekommen, damit man bei einer Reform der Verwaltung nur diejenigen Staatsangestellten übernehmen muß, die tatsächlich noch gebraucht werden.

Rabinett Gömbösch in Ungarn

Budapest, 30. Sept. Nach achtstägiger Regierungskrise ist der bisherige Honvedminister (Reichswehrminister) Julius Gömbösch mit der Kabinettsbildung beauftragt worden, nachdem sie der frühere Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen, vielleicht Ungarns bedeutendster Staatsmann, bestimmt abgelehnt hatte. Gömbösch ist ein entschiedener Gegner der Wiedereinsetzung der Habsburger und für freie Königswahl. Ebenso tritt er für Gleichberechtigung in der Rüstungsfrage ein wie Deutschland. Er bekennt sich zur Freundschaft mit Italien und dürfte, im Gegensatz zum letzten Ministerpräsidenten Karolyni, an der außenpolitischen Linie Bethlens und somit an der Ausgestaltung der Freundschaft zu Deutschland festhalten. Innerpolitisch bringt Gömbösch die Regierung der starken Hand; er dürfte sich in der Hauptsache auf die agrarischen Kreise stützen.

Württemberg

Vom Württ. Industrie- und Handelstag

Stuttgart, 30. Sept. In der Vertreterkonferenz am Mittwoch, die unter Vorsitz von Präsident Dr. Kilpper in Stuttgart bei zahlreicher Beteiligung aller württ. Handelskammern stattfand, wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen: Der Württ. Industrie- und Handelstag begrüßt die Notverordnung zur Belebung der Wirtschaft vom 4. September 1932 als einen mutigen Versuch, die Kräfte der Wirtschaft anzuregen und zu stärken, um Arbeit und Lohn für einen großen Teil unserer arbeitslos gewordenen Volksgenossen zu schaffen. Der Württ. Industrie- und Handelstag richtet deshalb an die württ. Wirtschaft die Aufforderung, alles zu tun, was in ihren Kräften steht, um zur Erreichung des angestrebten Ziels beizutragen. Er wendet sich aber auch an die gesamte Bevölkerung mit der Bitte, durch Warenkäufe und Erteilung von Aufträgen der Belebung der Wirtschaft und Schaffung neuer Arbeitsmöglichkeiten zu dienen.

Ueber die von der Reichsregierung angekündigten Maßnahmen zur Kontingenterzeugung der Einfuhr land- und forstwirtschaftlicher Erzeugnisse bezieht sich die Vertreterkonferenz eine Stellungnahme im einzelnen bis noch Erscheinen der bedarfsbedingten Notverordnungen vor; die allgemeine Aussprache ließ aber die Sorge erkennen, mit der die württ. Ausführindustrie den Auswirkungen einer allzu einseitigen auf den Schutz der Landwirtschaft abgestellten Einfuhrkontingenterzeugungspolitik entgegensteht. Ferner sprach sich die Vertreterkonferenz nach einem einleitenden Bericht von Dr. Klein einstimmig dafür aus, sich mit aller Kraft für die „Winterhilfe“ einzusetzen.

Jagd und Fischerei im Oktober

Die Kräfte des Hochwilds erreicht auch in hohen Lagen ihren Höhepunkt. Die Rehe haben sich wieder ziemlich erholt. Rehböcke dürfen außer in Bayern in den übrigen deutschen Staaten geschossen werden. Gleichzeitig wird aber auch die Erlegung weiblicher Stüde und Kisse in Baden vom 1. ab, in Württemberg vom 16. ab freigegeben. Die Verfärbung des Rehs ist größtenteils vollendet. Der Oktober setzt auch der noch fast überall in deutschen Landen herrschenden Schonzeit des Hasen ein Ziel. Sie endet in Bayern und Württemberg mit dem 16. Oktober. Nunmehr beginnen auch die Waldtreibjagden, die dadurch an Reiz gewinnen, daß auch die Hasanen schuttfrei sind und der Durchgang der Waldschneepfen in vollen Gang kommt. Rebhühner sind vollwertig und holen bei einiger Deckung an schönen warmen Herbsttagen, namentlich nach einem Morgenreif, zuweilen noch ziemlich gut. Der Zug der Enten und Gänse geht lebhafter ein. Das Haar- und Federwuchs der Vögel ist im Herbst im vollen Gang. Der Herbstzug der Raubvögel und Wintererben gewinnt an Ausdehnung. Futter- und allensfalls auch Fangplätze sind anzulegen und auszubauen, erstere auch regelmäßig zu beschicken.

Kölsche, Barbe, Barsch, Hecht, Regenbogenforelle, Schled und Zander belien noch gut. Bachsaiblinge, Forelle und Seeforelle laichen, Fischen nehmen in kleinen Gewässern zuweilen die Angel. Kutteln können in Reußen gefangen werden. Die Krebse paaren sich.

Abchied von Polizeioberst Reich. Der mit dem heutigen Tag kraft des Befehles in den Ruhestand getretene Polizeioberst Reich hielt gestern zum Abschied eine große Uebung der Schutzpolizei Stuttgart ab, die durch die Bereitschaften Göttingen, Tübingen und Heilbronn verstärkt war. Der Uebung lag die Aufgabe zugrunde, in den Dörfern Schmiden und Döffingen, in denen große Unruhen ausgebrochen seien, Ruhe und Ordnung wiederherzustellen. Panzerwagen und Handgranatenwürfe kamen in Anwendung. Oberst Reich bezeichnete die Uebung als befriedigend. Staatspräsident Dr. Holz dankte dem Scheidenden für seine großen Verdienste um die Polizei, die durch ihn ein brauchbares und stets bereit Instrument des Staats geworden sei. Oberst Reich verabschiedete sich von den Mannschaften mit der Aufforderung, den kameradschaftlichen Geist weiter zu pflegen und auch in schwerer Nothzeit dem Vaterland die Treue zu halten.

Militärdienstjubiläum. Am 1. Oktober begeht Obermusikmeister Karl Müller sein 40jähr. Militärdienstjubiläum, nachdem er wenige Tage zuvor, am 27. September, das 25jährige Jubiläum als Musikmeister hatte feiern können. Obermusikmeister Müller war vor dem Krieg im Infanterieregiment Kaiser Friedrich (7. württ.) Nr. 125 und ist seit 1931 Obermusikmeister im 1. Grenadierbataillon des 13. Inf.-Regiments.

Dienststrahof für Körperschaftsbeamte. Das Staatsministerium hat dem Antrag des Innenministeriums entsprechend den bisher stellvertretenden Beisitzer des Dienststrahofs für Körperschaftsbeamte, Oberbürgermeister Scherer in Tübingen, zum Beisitzer und den Oberbürgermeister Haefele in Heidenheim zum stellv. Beisitzer des Dienststrahofs für Körperschaftsbeamte je für die Dauer der Bekleidung ihres Hauptamts ernannt.

Erhebung der Fleischsteuer. Das Finanzministerium hat an die Oberämter und Gemeinden einen 1. Erlaß betr. die Erhebung der Fleischsteuer gerichtet. Den Gemeinden wird zur Pflicht gemacht, sich umgehend mit den einschlägigen Bestimmungen vertraut zu machen und auf sorgfältige Einhaltung dieser Vorschriften zu achten.

In Urlaub. Der Leiter der Württ. Notenbank, Direktor Koser, ist, wie der R. Z. gemeldet wird, vom Verwaltungsrat in einen Zwangsurlaub geschickt worden. Bei einer Meinungsverschiedenheit mit dem andern Leiter der Bank, Direktor Schmid, habe er eine hochgradige Erregtheit gezeigt. Die Wiederkehr Direktor Kosers soll davon abhängig gemacht werden, daß er ein ärztliches Zeugnis für seine völlige Wiederherstellung beibringe. Die Maßnahme hat nach amtlicher Mitteilung keinerlei politischen Hintergrund.

Entgleisung des D-Zugs 18 Wien—Paris auf dem Bahnhof Plochingen. Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: Am Freitag, 30. September, nachts 2 Uhr, ist der D-Zug 18 Wien—Paris bei der Einfahrt in den Bahnhof Plochingen mit Packwagen, Schlafwagen und einem Personenzug entgleist. Verletzt wurde niemand. Die Reisenden des D-Zugs wurden mit einem Ersatzzug nach Stuttgart weiterbefördert. Im Bahnhof Plochingen waren die beiden Hauptgleise bis heute früh um 6 Uhr gesperrt. Der Verkehr wurde bis dahin durch Umsteigen aufrechterhalten. Der Schaden beträgt etwa 2000 Mark. — Der Fahrdienstleiter in Plochingen hatte zunächst in der durch eine vorherige Meldung verursachten irrigen Annahme, es komme ein Güterzug, die ablenkende Fahrstraße für diesen gestellt. Nach Feststellung des Irrtums stellte er die Fahrstraße für die Durchfahrt des D-Zugs um, jedoch zu spät. Da dieser bereits mit der Lokomotive über die Einfahrweiche hinweggefahren war. Der Lokomotivführer des Schnellzugs hat das auf Ablenkung stehende Einfahrsignal sofort beachtet und die Geschwindigkeit des Zugs auf 20 Km. herabgemindert. Zur Zeit des Unfalls herrschte dichter Nebel.

Vom Zug erfasst. Bei Gerüstarbeiten auf dem Bahnhöfer in der Rosensteinstraße wurde nachmittags ein 51 J. a. Zimmermann von einem vorüberfahrenden Zug erfasst und zur Seite geschleudert. Mit schweren Verletzungen mußte der Verunglückte in das Katharinenhospital eingeliefert werden.

Aus dem Lande

Heilbronn, 30. Sept. Ein Jahr Zuchthaus wegen Widerstand. Die Strafkammer hat den Hausierer Albert Anstett wegen Widerstands zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt. Dieser hatte in Frankenbach gebettelt, und nach Verwarnung seitens der Polizei suchte er abends mit jungen Leuten Streit. Vom Landjäger und Ortpolizisten ins Ortsarrest verbracht, fing er an zu toben, erschlug zwei Stühle in kleine Stücke und warf eine Bank gegen den Landjäger.

Stetten i. R., 30. Sept. Der älteste Bürger gestorben. Am Mittwoch verschied an Altersschwäche unser ältester Bürger, der 90 J. a. Weingärtner David Schmid.

Canfern, Ob. Gmünd, 30. Sept. Zwei Scheuern abgebrannt. Donnerstag abend brach in der Doppelscheuer des Bauern August Leute und des Milchhändlers Karl Leute, zur Zeit in Stuttgart, ein Brand aus, der die Doppelscheuer mit allen Vorräten völlig in Asche legte. Das Vieh konnte gerettet werden. Der Schaden wird auf 13 000 bis 14 000 Mark geschätzt. Es dürfte fahrlässige Brandstiftung in Frage kommen.

Ruppertschhofen Ob. Gaildorf, 30. Sept. Unterschlachtung. Anlässlich einer Revision bei der Darlehenskasse wurden größere Verfehlungen des Rechners, Dreher Kunz hier, festgestellt. Kunz hatte mehrere tausend Mark unterschlagen und dabei Unterschriften von Mitgliedern gefälscht.

Mehlingen, 30. Sept. Tagung. Der ordentliche Vertreterversammlung des Schneelaufverbands des Schwäb. Altvvereins findet am Sonntag, 23. Oktober, hier statt.

Bernloch, Ob. Münsingen, 30. Sept. Hans Reyhing Ehrenbürger. Der Gemeinderat hat beschlossen, den von hier gebürtigen Heimadichter Hans Reyhing anlässlich seines 50. Geburtstags zum Ehrenbürger zu ernennen.

Tübingen, 30. Sept. Die Theaterinnahmen gepfändet. Von der Museums-Gesellschaft wird geschrieben: Ein etwas peinliches Nachspiel hatte leider die gut verlaufene Aufführung des „Bettlerstudent“ dadurch, daß die Einnahmen von einem Oßäuber des Spielleiters unmittelbar vor der Aufführung gepfändet worden waren und infolgedessen von der Museums-Gesellschaft nicht an die Truppe ausbezahlt werden durfte.

Ebersbach Ob. Göttingen, 30. Sept. Alemannische Funde. Bei Grabarbeiten in einer südlich vom Bahnhof Stuttgart—Ulm gelegenen Ortsstraße wurde in einer Tiefe von 2,60—3,00 Meter eine größere Anzahl Tierknochen und ein kleines tönernes Gefäß aus alemannischer Zeit (4. bis 6. Jahrhundert n. Chr.) ausgegraben.



Leutkirch, 30. Sept. Verhaftungen von Bankdirektoren. Wie der „Allgäuer Volksfreund“ mitteilt, sind am Mittwoch die früheren Vorstandsmitglieder der Allgäuer Volksbank Leutkirch, Huchler und Schell in München bzw. Kempten auf Grund eines Haftbefehls in Untersuchungshaft genommen worden. Dieser Verhaftung folgte gestern die vorläufige Festnahme des früheren Aufsichtsratsvorsitzenden, Kaufmann Wilhelm Fuchs in Leutkirch. Die jetzige Leitung der Allgäuer Volksbank Leutkirch erklärt hierzu: Die Verhaftungen erfolgten auf Grund von Vorgängen in der Zeit vor Geschäftsübernahme des jetzigen Vorstands und Aufsichtsratsvorsitzenden. Das Besondere und der Weiterbetrieb der Bank werden durch obige Verhaftungen nicht berührt. Trotz der Erschütterung der letzten Jahre weist der Geschäftsbetrieb der Allgäuer Volksbank einen ruhigen und normalen Verlauf auf, so daß zu Verhaftungen kein Anlaß besteht.

Pfaffendorf, 30. Sept. Schadenfeuer durch Motorexplosion. Gestern nachmittag brannte in Ach-Linz das Anwesen des Landwirts Hermann Wefele auf den Buchhorn in kurzer Zeit vollständig nieder. Der Besitzer ließ seinen Benzinmotor zum Kurzfutterschneiden laufen. Beim Ueberpringen von Funken in den Benzinbehälter gab es eine Explosion. Das Feuer griff so rasch um sich, daß nur eine Rettung des lebenden und teilweise auch des toten Inventars möglich war. Der Brandschaden beläuft sich auf etwa 15 000 Mark.

Ulm, 30. Sept. Des Mords verdächtig. In seiner Wohnung in Wien wurde der 65 J. a. Kaufmann Rasseberg ermordet aufgefunden. Die Feststellungen ergaben dringenden Tatverdacht gegen drei Reichsdeutsche, die um diese Zeit in Wien waren. Am Tatort war von den Tätern ein Chauffeurmantel und eine Sportmütze zurückgelassen worden, welche bestimmt als den Reichsdeutschen gehörig festgestellt wurden. Am 28. September abends konnten die mutmaßlichen Täter in Ulm festgenommen werden. Sie wurden zunächst dem Amtsgericht Ulm zugeführt. Da die Festgenommenen die Tat in Abrede stellten und Einzelheiten zu dem Mord noch nicht bekannt sind, müssen die Akten aus Wien zunächst eingeholt werden.

Heidenheim, 30. Sept. Neueinstellungen. 200 Neueinstellungen sind beim hiesigen Arbeitsamt im Lauf der letzten 4 Wochen seit Inkrafttreten der Notverordnung gemeldet worden.

Riedlingen, 30. Sept. Brotpreisabschlag. Die Badermünna Riedlingen hat beschlossen, vom 1. Oktober ab den Preis für 1 Kg. Weißbrot auf 38 Pf., für 1 Kg. Weißbrot auf 48 Pf. herabzusetzen.

Bechingen O. Riedlingen, 30. Sept. Gestohlenes Auto herrenlos auf der Straße — die Diebe flüchtig. Auf der Nachstrasse trafen Donnerstag nacht Landjäger des Riedlinger Stationskommandos auf der Landstraße bei Bechingen ein Auto ohne Führer vor, das gestohlen war und der Gärtnerin Kasper in Mundertingen gehört. Der Wagen wurde bereits wieder dem Besitzer abgeliefert. Kurz vorher wollten die Diebe in Bechingen tanzen, wurden dort aber abgewiesen. Sie gingen dann flüchtig.

Lokales.

Wildbad, 1. Oktober 1932.

Kurplatz-Konzert. Am Sonntag, den 2. Oktober 1932, 3 1/2 Uhr nachmittags, gibt die Kapelle des Musikvereins bei günstiger Witterung ein Konzert auf dem Kurplatz unter Leitung von Musikdirektor Ludwig Hagmann.

Spielfolge:

1. E. Teife: In treue fest, Marsch
2. P. Vinke: Ouvertüre zur Operette „Frau Luna“
3. E. Waldteufel: Herbstblumen, Walzer
4. R. Steinbed: „Rosen“ Gavotte
5. G. Romelch: „Immer lustig“ Potpourri
6. Fr. Springer: „Die sieben Schwaben“, Marsch

ep. Hindenburgs Geburtstag im ev. Gottesdienst. Aus Anlaß des Geburtstags des Reichspräsidenten hat der Ev. Oberkirchenrat angeordnet, daß am 2. Oktober im Schlußgebäude des Vormittagsgottesdienstes Dank und Fürbitte für das Vaterland vor Gott gebracht wird.

Handball. Der Turnverein hat kommenden Sonntag den T. B. Hirsau hier als Gast zu einem Handball-Verbandsspiel. Hirsau ist der stärkste Gegner in diesem Bezirk und bis jetzt ohne Punktverlust. Der T. B. W. wird seine ganze Kraft einsetzen müssen, um gegen diesen Gegner ungefähr stand halten zu können. Für die Zuschauer sowie Spieler wird es ein sehr interessanter Kampf werden. Da die ganze Handballsjade im T. B. W. noch sehr jung ist, wäre es zu empfehlen wenn recht viele Zuschauer auf dem Sportplatz um 3 Uhr erscheinen würden, um dadurch der Mannschaft einen gewissen Rückhalt zu geben.

Das Abschiedskonzert des Orchesters war ein Festkonzert in verschiedener Beziehung, einmal der gediegenen mannigfaltigen Programmauswahl nach wie auch in seiner famosen Durchführung, die das Orchester und seinen gewandten Dirigenten Hermann Eschrich nochmals auf voller Höhe zeigte. Unergeßlich werden die „Szenen aus Lohengrin“ sein, und die Klänge der auswendig dirigierten Ouvertüre zu Wagnon werden noch lange nachklingen in den Herzen, die voll Dankes sind über die schönen Stunden, die gerade das Wildbader Orchester zu bereiten vermochte —

dank der Hingabe seiner Mitglieder und ihres unermüdblichen Dirigenten an ihre oft nicht leichte Aufgabe. Wunderliche Blumen und stürmischer, nicht endenwollender Beifall wollten nochmals für das alles danken. Wie erhehend ist das an andern Orten, wo das im Beisein fast der ganzen einheimischen Bevölkerung gefeiert kann; hierin sind unsere lieben Wildbader leider noch etwas zurückhaltend. Aber die in stattlicher Anzahl fühlten die enge Verbundenheit dieses Orchesters und seiner einzelnen Mitglieder mit allem, was den Ruhm Wildbads ausmacht, und folgten begeistert den letzten musikalischen Darbietungen, die wiederum vom Guten das Beste brachten. So ging die Kurzeit bei flotten Marschweisen und den erhabenen Klängen des Deutschlandsliedes zu Ende. — In den Nebenräumen des Kurparks fanden sich anschließend die Orchestermitglieder mit den Vertretern der Badverwaltung zu einer feinen Abschiedsfeier zusammen, bei welcher der Badkommissar, Herr Oberstleutnant von Breuning zunächst seine Freude darüber ausdrückte, daß das Orchester nicht nur dienstlich, sondern auch aus kameradschaftlichen Gefühlen heraus verbunden sei und sprach im Namen des staatlichen Bades herzliche anerkennende Worte des Dankes für die in 5 Monaten trotz verringerter Stärke des Orchesters vorzüglich geleistete Arbeit, die auch von den Kurgästen stets mit freudiger Anerkennung ausgezeichnet worden sei. So galt der Dank auch all denen, die geführt haben, den Herren Musikdirektor Esch-

rich, Konzertmeister Fliege, Becker, Frau Appinsky, den Solisten und Herrn Lindner für sein Tanzorchester. Außer den vielen Tageskonzerten seien zahlreiche Proben abgehalten worden: für insgesamt 19 Rundfunkkonzerte, die alle vorzüglich gelangen, für 17 Konzerte mit Solisten und 47 Operetten. Nach dieser angestrengten Zeit sei den Orchestermitgliedern eine wohlverdiente Erholungspause wohl zu gönnen. Sei diese auch nur kurz, da am 6. Oktober schon wieder die Proben in Heilbronn beginnen, so möge sie doch recht schön sein und getragen von der Freude über die dann wieder folgende gefestigte Tätigkeit. Zum Schluß seiner warmempfundenen Ansprache erhob Herr Badkommissar sein Glas aufs Wohl der Herren und ein frohes Wiedersehen im nächsten Jahr. Dann sprach der Orchestervorstand Herr Becker der Badverwaltung seinen Dank aus und gab der Freude darüber Ausdruck, daß in den freudigen Worten „auf Wiedersehen“ auch eine erfreuliche Versicherung liege, und sprach voll Optimismus den Wunsch aus, es möge nach dem Abbau im Orchester auch wieder ein Aufbau und Anwachsen auf 36 Mitglieder folgen. Das Orchester habe mehr und anstrengenden Dienst gehabt, ihn aber im Interesse der Kurgäste stets gerne erfüllt. Man trank in herzlicher Verbundenheit auch aufs Wohl der Badverwaltung und führte bei angeregter Unterhaltung, auch durch humoristische Einlagen von Herrn Hahn, den harmonisch verlaufenen Abend zu Ende.

KAUFHAUS SCHOCKEN

FÜR DEN UMZUG

Unsere Abteilungen Wohnungs-Einrichtung und Ausstattung, Haushaltwaren und Hausbedarf bieten alle Waren für Wohnungs-Einrichtung, Umänderungen und Instandhaltung in erprobten Qualitäten und zeitgemäßer Ausführung zu günstigen Preisen. Einige Beispiele:

Läuferstoff	reines Haargarn, 90 cm breit m 2,85, 65 cm breit m	1.95	Küchenstuhl	Buche lackiert, Sperrholz-Sitzplatte, Linoleumbelag	4.00
Linoleum	bedruckt, viele Muster, mit kleinen Fehlern, größere zusammenpassende Abschnitte, 200 cm breit qm	1.65	Türschild	rein Messing, mit 4 Messing-Schrauben, gravierte, schwarze Schrift, einseitig, (innerhalb 6 Tagen lieferbar) Größe 10x4 cm	1.00
Store	Gitterstoff mit zwei Falben und drei Einsätzen, gedrehte Kunstseiden-Franse, Größe 140x230 cm	2.65	Briefkasten	gehämmert	1.00
			Fußmatte	la Kokos 60x35 cm	0.75
				cm lang	100 120 140 150 180
			Selbstroll-Vorrichtung		Preis 0.75 0.95 1.25 1.85 2.25

Die Maße geben die ungefähren Größen, Breiten und Längen an.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Hindenburgs Geburtstag. Der Kirchenrat der evangelischen Kirche der Altpreußischen Union hat angeordnet, daß am 85. Geburtstag des Reichspräsidenten von Hindenburg die landesrechtlichen Dienstgebäude die Kirchenfahne zeigen sollen. Zugleich hat er die Gemeinden zur Beflaggung der Kirchen angeregt.

Radio auf Bodensee- und Rheinschiffen. Nach dem „Schweiz. Post- und Telegraphenamtblatt“ ist zwischen dem Reichspostministerium in Berlin und der Generaldirektion der Schweiz, Post- und Telegraphenverwaltung in Bern über die Erstellung und den Betrieb von Radioempfangsanlagen auf deutschen und schweizerischen Schiffen auf dem Bodensee und Rhein eine Vereinbarung getroffen worden. Der Betrieb von Rundfunkempfangsanlagen auf deutschen Schiffen, die sich innerhalb des schweizerischen und auf schweizerischen Schiffen, die sich innerhalb des deutschen Hoheitsgebiets auf dem Bodensee oder auf dem Rhein befinden, gilt danach allgemein als genehmigt.

Festnahme des „Schmugglerkönigs des Westens“. Der Zollfahndungsstelle in Düsseldorf war bekannt geworden, daß der berüchtigte „Schmugglerkönig des Westens“, Fritschmann, den Tabaksmuggel aufgab und sich dem einträglichen Waffenschmuggel zugewendet habe. Nachdem ihm Montag ein größerer Waffentransport über die holländische Grenze infolge der scharfen Absperrung mißlungen war, versuchte er am Dienstag, diesen Transport aufzubringen. Als die Beamten ihren Wagen vor den Kraftwagen der Schmuggler setzten, um ein Entweichen unmöglich zu machen, versuchte der Schmugglerwagen in voller Fahrt zu entkommen. Von den Schüssen, die die Beamten auf die Flüchtenden abgaben, traf einer Symanski. Ein Beamter drang in den Schmugglerwagen ein. Als er seine Pistole zog, wurde er von den Schmugglern angegriffen. Inzwischen war der Kraftwagen der Zollfahndungsstelle an den Schmugglerwagen gelangt. Die Insassen versuchten, zu entfliehen, konnten aber samt dem holländischen Verkäufer verhaftet werden. In den Koffern fand man 100 Selbstladepistolen und 2500 Schuß Munition. Wie Symanski angab, kosteten die Revolver ihn einschließlich Unkosten 10 Reichsmark das Stück. Er erhielt von seinen Abnehmern 28 Reichsmark für das Stück, so daß er an einem Transport 1800 Reichsmark verdiente.

Schwere Strafen wegen Falschgedruckerung. Wegen Herstellung und Verbreitung von Falschgeld verurteilte die große Strafkammer in Mainz den Handlungsgehilfen Bröcker zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, und den Schneider Plambek zu 2 Jahren und den Invaliden Weil zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus Bröcker und Plambek wurden die Ehrenrechte auf 10 Jahre, Weil auf 6 Jahre aberkannt. Ferner erhielten neun Angeklagte Gefängnisstrafen. Der Kriminalpolizei war es Anfang Juni d. J.

gelungen, 16 Hersteller und Verbreiter von falschen 10- und 50-Pfennigstücken, sowie 1-, 2- und 5-Markstücken zu ermitteln und drei Auslieferungserklärungen ausfindig zu machen. In der Begründung des Urteils wurde hervorgehoben, daß der Staat beratigere Verbrechen für die Zukunft unmöglich machen müsse, wenn er sich nicht selbst aufgeben wolle.

Der Wirbelsturm in Portorico. Nach Schätzungen des amerikanischen Roten Kreuzes sind infolge des Wirbelsturms auf Portorico 197 Menschen getötet und 1800 verletzt worden. Nahezu 9000 Wohnungen wurden zerstört und 75 000 Menschen obdachlos.

Neuer Tauchrekord. Einen neuen Tauchrekord hat der amerikanische Tiefseeforscher Dr. William Beebe an der Küste einer kleinen Insel der Bermuda-Gruppe aufgestellt. Es gelang ihm, in einer Stahlkugel nahezu 750 Meter hinunterzusteigen. Die Kugel besaß einen Durchmesser von 1,40 Meter und eine Wandung von 3,13 Zentimeter starkem Stahl. Ferner enthielt sie ein Mikrophon, das durch Kabelverbindung zu der Oberwelt an das Rundfunknetz der Vereinigten Staaten angeschlossen war. Während Dr. Beebe sich in der Tiefe befand, gab er ununterbrochen Schilderungen des Tier- und Pflanzenreichs in diesen Regionen und erzählte dabei, daß er Tausende von Arten von Fischen beobachtet, die bisher noch kein menschliches Auge erblickt habe. Außerdem gelang es ihm, während des Tauchens Lichtbilder zu machen.

Existenz

Monatlich 150 RM. durch reelle Arbeit von der Wohnung aus. AMüllen, Verpacken usw. von Schenken. Postfach 35, Augsburg 8.

Evangelischer Gottesdienst.
19. Sonntag n. Trin., den 2. Oktober 1932.
9.45 Uhr Predigt (Text: Römer 8, 33—39; Lied 89) Stadtvikar Baun.
11 Uhr Kindergottesdienst.
1 Uhr nachmittags Christenlehre (Söhne) Stadtvikar Baun.

Katholischer Gottesdienst.
20. Sonntag n. Pfingsten Rosenkranzfest.
7 1/4 Uhr Frühmesse, 9 1/4 Uhr Predigt und Hochamt mit sakramentalem Schlußgebet, 2 Uhr Andacht.
Werktags Täglich 7 Uhr hl. Messe.
Beicht: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, von 6 Uhr an durch einen fremden Beichtvater. Sonntag und Werktag vor der hl. Messe.
Kommunion: Sonntag und Werktag bei den hl. Messen.

Bekanntmachung.
Die **stätt. Mosterei**
ist vorläufig an den 2 Wochentagen **Dienstag und Freitag geöffnet.**
Auf den Aushang der Mostereivorschriften am Mostereigebäude wird hingewiesen.
Wildbad, den 1. Oktober 1932. **Stadtpflege.**

**Ernst Tubach
Friedel Tubach**
geb. Südele
grüßen als Vermählte
Wildbad Sasbach a. Rh.
1. Oktober 1932.

Herren-Maß-Anzüge auch Sportformen 70.- von RM.
Hochzeits-Anzüge Gehrock- und Smokingform 80.- von RM.
Paletots und Mäntel 70.- an
Liefert bei Verwendung nur reinwoll., tragfähiger Stoffe in eleganter Ausführung **Schneidermstr. Rixinger.**
NB. Mit Maßarbeit sind sie besser bedient als mit Konfektion.

Café und Pension Großmann
Sonntag den 2. Oktober 1932
Wirtschaftsschluß
wozu höflichst einladet **C. Maier.**
Gicht Rheumatismus
Schias, Hergenschuß, Arterienverkalkung, Erkältung, Glieder- und Gelenkschmerzen usw. lindert und hebelt selbst in langwierigen, alten Leiden, der bekannte, wohlschmeckende, heilkräftige
Apoth. Links's Gicht- und Rheumatismus-Kräuter-Tee
Preis: gr. Packung Mk. 1.75, kl. Packung 90 Pfg. Zu haben in allen Apotheken.
Bestimmt in: **Stadtapotheke.**

Künstliche Augen
fertigt naturgetreu am 8. Oktober 1932
in Pforzheim, Hotel Ruf geg. d. Bhf.
Gebrüder Müller-Welt, Stuttgart
Ermäßigte Preise.

Fahrplan des Bahnhofs Wildbad

ab 2. Oktober 1932 bis 14. Mai 1933.

Abgang

4.46	S ab 3. IV. 1933.
5.44	W und am 6. I. 1933
5.58	S bis 2. IV. 1933
6.46	W vom 1. XI. bis 2. IV. 1933
6.55	W bis 31. X. und ab 3. IV. 1933
8.21	Eilzug
10.15	
11.11	S am 6. I. 1933 nicht
13.20	
15.14	Sa.
16.23	W und am 6. I. 1933
17.04	S (am 6. I. 1933 nicht)
18.05	S (am 6. I. 1933 nicht)
19.06	täglich bis 31. X. und ab 3. IV. 1933, W vom 1. XI. bis 2. IV. 1933 und am 6. I. 1933.
19.46	S (am 6. I. 1933 nicht)
20.46	W bis 31. X. u. 1. III. bis 2. IV. 1933 täglich ab 3. IV. 1933.

Ankunft

8.02	W und am 6. I. 1933
8.56	S (am 6. I. 1933 nicht)
9.55	
13.10	
13.56	Sa bis 31. X. und ab 3. IV. 1933
14.50	Sa vom 1. XI. bis 2. IV. 1933
15.26	
17.40	
18.28	W außer Sa bis 31. X. und ab 3. IV. 1933
19.33	
21.41	
23.34	

Anmerkung:
W- Werktags
Sa- Samstags
S- Sonn- u. Feiertags

ob Mantel oder Kleid wir sind billig!

Billig sein heißt:

Gute Qualität und gute Paßform preiswert liefern.

Beachten Sie diese Angebote und überzeugen Sie sich selbst davon:

So billig ist:

Ein reinwollenes Kleid neue Form, verschied. Farben Gr. 40-46	Ein Frauenmantel aus gutem Marengo- stoff, ganz gefüttert	Ein jugendl. Mantel aus gutem reinwoll. Velour, ganz gefüttert, mit echt amerikan. Opossum
11.75	24.50	39.50

Krüger & Wolff

PFORZHEIM.

Das große Spezialhaus für Damen-Konfektion

Ich halte meine

Sprechstunden

ab 3. Oktober 1932, Montag bis Samstag 10-12 Uhr vormittags, und 5-6 Uhr nachmittags. Mittwoch und Samstag nachmittags keine Sprechstunde.

Dr. Sommer

prakt. Arzt und Geburtshelfer.

Wohnung: Haus Hindenburg. Praxis: Café Bechtle. Tel. 434.

Verdienst

durch hervorragende nationale Generalvertretung. Ausk. kostenl.
Bühler, Bertsch und Co.,
Stuttgart, Schloßstr. 43.

Nation. Frauendienst.

Montag
nachmittag 3 Uhr
Rosenau.

Rehrich-Abfuhr.

Die Rehrichabfuhr erfolgt von jetzt ab nur noch Mittwochs und Samstags.

Bürgermeisteramt.

Die Urliste für die Auswahl der

Schöffen und Geschworenen

liegt vom 3. bis 10. Oktober 1932 auf dem Rathaus zu Jedermanns Einsicht auf. Einsprachen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste können innerhalb dieser Frist schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

Wildbad, den 1. Oktober 1932.

Bürgermeisteramt.



Liederkrantz Wildbad

Am Samstag, den 8. Oktober 1932, abends 8 Uhr findet im Saale des Gasthauses zur "Alten Linde" die

Generalversammlung

statt, wozu alle aktiven, Ehren- und passiven Mitglieder höflichst eingeladen sind.

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstandes und des Schriftführers über das abgelaufene Vereinsjahr.
- Bericht über die erfolgte Prüfung der Jahresrechnung und Entlastung des Vereinstafflers.
- Neuwahl des Vorstandes und des Ausschusses.
- Festlegung des Jahresprogramms.
- Anträge aus der Mitte der Mitglieder, die bis spätestens Mittwoch den 5. Oktober abends beim Vorstand einzureichen sind.

Der Ausschuß.

Schöne sonnige 5-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Bad, frei gelegen, inmitten der Stadt, an ruhige Mieter bis 1. Januar oder später zu vermieten. Zuschriften unter J. 8. an die Tagblattgeschäftsstelle.

Enzklösterle.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung

Der titl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur Kenntnis, daß ich unter heutigem 1. Oktober 1932, in Enzklösterle im Hause des Herrn Ernst Stieringer ein

Friseur-Geschäft eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine Kundschaft reell und gut zu bedienen. Ich bitte höflichst um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Hugo Dürre
Friseur



Turnverein Wildbad E. V.

Sonntag nachmittag findet auf dem Sportplatz ein

Handball-Verbandsspiel Wildbad — Hirzau

statt. Spielansatz 3 Uhr. Die Vereinsmitglieder sowie Freunde und Gönner des Spieles werden hiezu freundlich eingeladen.

Die Spielleitung.

NB. Heute abend ab 8 Uhr Handballtraining auf dem Sportplatz.

Begräbnisverein.

† August und September
Frl. Wolpert
Herr Chr. Hammer, Zimmermeister.
Frau Del'Niffier
Beitrag 60 Pfennig.

2 eiserne Bettstellen

(weiß) samt Matratzen und Betten, wegen Platzmangel preiswert

zu verkaufen.

Auskunft erteilt die Tagblatt-Geschäftsstelle.

Gelegenheitskauf!

Wir haben verschiedene sehr preiswerte gebrauchte, jedoch sehr gut erhaltene

Pianos

von Mk. 475.— ab und

Harmonium

von Mk. 230.— ab mit 5 Jahre Garantie zu verkaufen.

Schiedmayer

Pianofortefabrik
Stuttgart

Neckarstraße **12** Eckhaus
Nur Eingang unter der Uhr
Tel. 26841/42.

Kraftposten

Wildbad — Enzklösterle — Wildbad

Fahrplan ab 2. Oktober

	Fahrt 1	Fahrt 3	Fahrt 7
	S		
Wildbad Postamt (Bahnhof)	ab 9.00	13.20	19.40
Wildbad Katharinenstift	ab 9.03	13.23	19.43
Windhof	ab 9.07	13.27	19.47
Lautenhof	ab 9.12	13.32	19.52
Christophshof	ab 9.18	13.38	19.58
Baldluft	ab 9.20	13.40	20.00
Sprollmühle	ab 9.25	13.45	20.05
Rohlhäusle	ab 9.27	13.47	20.07
Nonnenmish (Gasth. z. Gr. Baum)	ab 9.30	13.50	20.10
Enzklösterle (Postagentur)	an 9.35	13.55	20.15

Fahrt 2 Fahrt 4 Fahrt 8
S W S

	bis 31. Okt. 32 und ab 1. April 33			
Enzklösterle (Postagentur)	ab 7.25	12.25	18.20	18.20
Nonnenmish Gasth. z. Gr. Baum	ab 7.30	12.30	18.25	18.25
Rohlhäusle	ab 7.33	12.33	18.28	18.28
Sprollmühle	ab 7.35	12.35	18.30	18.30
Baldluft	ab 7.40	12.40	18.35	18.35
Christophshof	ab 7.42	12.42	18.37	18.37
Lautenhof	ab 7.48	12.48	18.43	18.43
Windhof	ab 7.53	12.53	18.48	18.48
Wildbad (Katharinenstift)	ab 7.57	12.57	18.52	18.52
Wildbad (Bahnhof)	an 8.00	13.00	18.55	18.55

Außerdem Bedarfshaltestellen * In Wildbad bei der katholischen Kirche* und bei der Villa Germania*.

